

# News für Mitglieder

**Inhalt dieses Newsletters #2:**

- Bericht von den KV-Verhandlungen
- Das Ergebnis

## KOLLEKTIVVERTRAG

# für Angestellte des Metallgewerbes

## KV-Verhandlung 2023/2024

### Kollektivvertragsverhandlungen für Angestellte im Metallgewerbe

Nachdem sich in diesem Jahr aufgrund des härtesten Arbeitskampfes der letzten 50 Jahre in der Metallindustrie der Beginn sehr vieler anderer Kollektivvertragsverhandlungen stark verzögert hat, konnten auch wir erst am 19.12.2023 die Hallen der **Wirtschaftskammer betreten, um für die rund 90.000 Angestellten** im Geltungsbereich unseres Kollektivvertrags eine **Gehaltserhöhung und verbesserte Rahmenbedingungen zu verhandeln.**

Auch heuer war **ein großes Verhandlungsteam, zusammengesetzt aus rund 20 branchen- bzw. innungsvertretenden Betriebsrät:innen aus ganz Österreich vor Ort, um die wirtschaftliche Lage zu erläutern und die Forderungen zu präsentieren bzw. zu argumentieren.**

## 11:30 Uhr - Start mit den Unternehmern

Zu Beginn wurde die wirtschaftliche Lage besprochen. Die **Arbeitgeber beschrieben** dabei ein **düsteres Szenario**, welches sich ausgehend von der **schwächelnden Bauindustrie** über das gesamte Metallgewerbe hinwegziehe. Der **Konsum würde einbrechen** und die Arbeitgeber mahnten Vernunft ein, um den drohenden Abbau von Arbeitnehmer:innen zu verhindern.

**Das große Verhandlungsteam**, orchestriert durch unseren Verhandlungsleiter Robert Winkelmayr, **hielt dagegen**. Wir bestanden darauf, auf das Erwirtschaftete zu achten und eine mögliche Abwärtsspirale durch Lohnzurückhaltung nicht zu befeuern.

## Gespräche im mittleren Verhandlungsteam

Im **mittleren Verhandlungsteam** wurde am Nachmittag nochmals ganz genau das **Forderungsprogramm** erörtert. Dabei mussten wir leider feststellen, dass sich die **Arbeitgeber** auf den Standpunkt einmauerten, dass in **Zeiten wie diesen eine Bewegung im Rahmenrecht nicht möglich** wäre.

Da sie einigen Punkten argumentativ nichts entgegen setzen konnten, zogen sie sich auf den Standpunkt zurück, dass sie es sich als Chefs vorbehalten wollten, bessere Rahmenbedingungen anzubieten und ein Kollektivvertrag die geforderten Verbesserungen entwerten würde.

Im **gehaltsrechtlichen Bereich** waren sie allerdings kreativ und wollten die **Erhöhung mit einem Maximum von € 300,-** nach oben hin limitieren. Dies wäre die **Grundbedingung**, um überhaupt einen **Kollektivvertragsabschluss** vorzunehmen.

**KR Lahner**, der Verhandlungsleiter auf der Unternehmenseite, wollte sich offenbar mit der Einführung eines solchen Systems ein Denkmal setzen. Er **drohte, die**

**Verhandlungsgemeinschaft zu sprengen**, sollten wir dieses Limit nicht akzeptieren.

Es würde weder am 19.12., noch zu irgendeinem späteren Zeitpunkt einen Abschluss geben, **falls wir diesen "Deckel" nicht akzeptierten**.

Nach dieser Aussage zogen wir uns zurück, um die weitere Vorgehensweise zu besprechen. Da wir ja im Vorfeld schon zwei österreichweite Betriebsrätekonferenzen abgehalten hatten, waren wir nicht unvorbereitet. Nach der Weihnachtsurlaubszeit hätten wir unseren Forderungen mit einem Maßnahmenpaket auf regionaler und betrieblicher Ebene Nachdruck verliehen.

## Das Ergebnis

Schließlich unternahm **unser Verhandlungsleiter** - der sich trotz Sprunggelenksbruch nicht davon abhalten ließ, in verschiedenen Konstellationen die Gespräche zu führen - in einem Vieraugengespräch einen **letzten Versuch, die Verhandlungen in eine für uns akzeptable Richtung zu lenken**.

Nach einer Stunde wurde ein **Kompromiss** gefunden, der sowohl **auf der Arbeitgeber-, als auch auf der Arbeitnehmer:innenseite, nicht einstimmig angenommen** wurde.

**KV-Mindestgehälter:**

**Verwendungsgruppe I 8,7 %**

**VWGr. II                    8,5 %**

**VWGr. III                   8,3 %**

**VWGr. IV                   8,1 %**

**VWGr. V                    8,0 %**

**VWGr. VI                   8,0 %**

**Meistergruppe:         8,1 %**

- **IST-Erhöhung 2024: + 7,8%**
- **IST-Erhöhung 2025: Inflationsrate + 0,5%**

• **Erhöhung der Lehrlingsentschädigungen:**

• 1. Lehrjahr        € 882,-    **(+20,1 %)**

- 2. Lehrjahr € 1.035,- **(+11,9 %)**
- 3. Lehrjahr € 1.360,50,- **(+20,9 %)**
- 4. Lehrjahr € 1.836,50,- **(+14,8 %)**

#### **KLIMATICKET:**

Kostenersatz für das **Klimaticket** für das **Kalenderjahr 2024 und 2025 für Lehrlinge im 1 bis 3. Lehrjahr**

**24.12. und 31.12.**

Werden am **24. 12. und am 31. 12.** jeweils Urlaubstage genommen, ist nur **ein Urlaubstag** in Abzug zu bringen.

Das Verhandlungsteam der GPA

*Nach dem **härtesten Arbeitskampf im Metallbereich** in den letzten **50 Jahren**  
haben wir **nun auch im Metallgewerbe einen Abschluss erzielt**, der von seiner Höhe  
her  
nur der Entschlossenheit des Verhandlungsteams und der Geschlossenheit der  
Gewerkschaftsmitglieder zu verdanken ist.*

***Trotz einer wirtschaftlich äußerst schwierigen Lage**, vor allem in den baunahen  
Bereichen,  
konnten wir etwas **mehr als ein zusätzliches 15. Gehalt** erreichen (+7,1% ist gesamt  
ein Monatsgehalt).*

**Die Arbeitgeber wollten die Erhöhung mit € 300 limitieren.**

**Das konnten wir, genauso wie ersatzweise Einmalzahlungen, verhindern.**

*Trotz Weihnachten – Geschenke gab es keine!*

*Nach mehreren Stunden regelrechter Wortgefechte konnten wir ein Ergebnis erreichen, welches im Durchschnitt gleichauf mit dem der Angestellten der Metallindustrie ist und fast an jenes der Arbeiter:innen im Metallgewerbe heranreicht.*

*Aufgrund der Nähe vom Metallgewerbe zur Bauwirtschaft, die bereits seit längerem äußerst schlechte Indikatoren aufweist, war diesmal einfach nicht mehr drin!*

*Peter Lerch (BRV Stlv) und Michael Träger (BRV) Robert...*

# Stärke Deine Interessensvertretung und werde ein Mitglied oder werde jetzt Mitglied!

[Hier gehts zur \*\*online Anmeldung\*\*](#)

Mit Microsoft Sway erstellt

Erstellen und teilen Sie interaktive Berichte, Präsentationen, persönliche Geschichten und mehr.

Loslegen

